

# Wiesbadener Tagblatt.

No. 136. Montag den 14. Juni 1858.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes zu Wiesbaden.

Sitzung vom 26. Mai 1858.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Vorsteher Stein und Böbel.

648—651) Erledigung verschiedener Mobilienversicherungen.

654) Das mit Inscript Herzoglichen Verwaltungsamts zur Nachricht abschriftlich anher mitgetheilte, an Herrn Schulinspector Kirchenrath Dieß dahier gerichtete Rescript Herzoglicher Landesregierung vom 18. I. M. auf Bericht vom 28. v. M., die Besetzung der durch den Rücktritt der Fräulein Althaus erledigten Stelle einer Industrielehrerin an der höheren Töchterschule betr., wonach Herzogliche Landesregierung genehmigt hat, daß diese Stelle provisorisch der Wittve des Zeichenlehrers Scheuer dahier gegen die von der Fr. Althaus bisher bezogene Remuneration aus der hiesigen Stadtcasse mit dem 15. I. M. übertragen werde, gelangt zur Kenntniß der Versammlung.

656) Der unterm 18. I. M. mit dem seitherigen Pächter des Restaurationlocals in dem hiesigen Theater, Conditior Fried. Schäfer von hier, auf weitere drei Jahre abgeschlossene Pachtvertrag, wird genehmigt.

657) Die am 17/21 I. M. stattgehabte Versteigerung der der Stadtgemeinde dahier zustehenden Gräbereien pro 1858 wird auf den Gesammterlös von 92 fl. 15 fr. genehmigt.

659) Ebenso die am 26. I. M. abgehaltene Versteigerung von  $\frac{1}{4}$  Klafter buchen Scheitholz und 125 Stück buchene Wellen aus dem städtischen Walddistrikte Pfaffenborn b. auf den Erlös von 14 fl. 35 fr.

660) Die am 26. I. M. stattgehabte Vergebung der Lieferung und Befuhr von 10 weiteren Ruthen Sand aus der Mosbacher Grube zur Pflasterung der Kirchgasse, wird auf die Steigsumme von 276 fl. 40 fr. genehmigt.

661) Die am 10/21. I. M. stattgehabte Vergebung der bei der Erneuerung der Bachbedeckung über dem Rambache in der Spiegelgasse vorkommenden Arbeiten und Lieferungen, wird den Letztbietenden genehmigt.

666) Zu dem mit Inscript Herzoglichen Verwaltungsamts vom 25. I. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Eduard Weimar von hier, um Ertheilung der Concession zum Betriebe des Hauderergewerbes, soll Willfahung beantragt werden.

667) Das Gesuch des Rentners Johann Pinau aus Holstein, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt auf unbestimmte Zeit soll Herzoglicher Polizei-Direction unter dem Bemerkten zur Entscheidung vorgelegt werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden.

668) Ebenso das mit Inscript Herzoglicher Polizei-Direction vom 22. I. M. zum Bericht anher mitgetheilte Gesuch des Königlich Sächsischen Kammerherrn von Plötz von Weimar, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, auf die Dauer von drei Jahren.

669) Das Gesuch des Schlossermeisters Jacob Wilhelm Philippi von hier, um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde, wird genehmigt.

670) Das Gesuch des Privatlehrers Paul Fried. Zwerner von Lahr im Großherzogthum Baden, dormalen dahier, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt zum Zwecke der Ertheilung von Privatunterricht in Sprachen, Musik &c., soll Herzoglichem Verwaltungsamte unter dem Bemerken zur Entscheidung vorgelegt werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden.

671) Zu dem mit Inscript Herzoglicher Polizei-Direction vom 21. I. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Koches J. B. Höcher von Herlisheim in Frankreich, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben für die Dauer eines weiteren Jahres nichts zu erinnern gefunden worden.

672) Das Gesuch des Bildhauers Johannes Heinrich Kunz von Hochheim, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt zum Zwecke der Ausübung der Bildhauerkunst, soll Herzoglichem Verwaltungsamte unter dem Bemerken zur Entscheidung vorgelegt werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben für die Dauer eines Jahres nichts einzuwenden ist.

673) Das abermals wiederholte Gesuch des Herrschneidermeisters Christ. Noll von Goldhausen, Amts Wallmerod, dormalen dahier, um Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde, wird nunmehr genehmigt.

675) Ebenso das nochmals wiederholte Gesuch des Müllers Isak Rosenthal von Wallau, Amts Hochheim, dormalen dahier, um Reception in die hiesige Stadtgemeinde.

Wiesbaden, den 9. Juni 1858.

Der Bürgermeister.  
Fischer.

### Zugelaufen

ein Schwein.

Wiesbaden, den 12. Juni 1858.

Herzogl. Polizei-Direction.

### Bekanntmachung.

Mittwoch den 16. d. M. Mittags 12 Uhr wird in dem hiesigen Rathhause  
1) die Lieferung von 3 Ruthen Wiesbacher Kies, angeschlagen zu 27 fl.  
2) die Beifuhr dieses Kieses 60 „  
öffentlich wenigstnehmend vergeben.

Wiesbaden, den 12. Juni 1858.

Der Bürgermeister.  
Fischer.

### Bekanntmachung.

Dienstag den 22. d. M. Morgens 9 Uhr werden Schwalbacherstraße No. 2, im Hause des Herrn Ludwig Wintermeyer, verschiedene Mobilien freiwillig gegen gleich baare Zahlung versteigert, als: Sophas, wobei ein sehr gut erhaltenes mit sechs Stühlen, ein Kleidersecretär, runde Tische, mehrere Bettstellen mit Betten, Spiegel &c., ferner ein Küchenschrank und alle Arten

Küchengeräthe, Glas, Porcellan, vieles und gutes Zinn, ein kupferner Waschkessel, ein Kochofen und  $\frac{1}{2}$  Klafter buchen Holz ic.

Die Sachen können Tags vorher angesehen werden.

Wiesbaden, den 11. Juni 1858.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

3824

Coulin.

### Holzversteigerung.

Nächsten Dienstag den 15. und Mittwoch den 16. d. M., jedesmal um 9 Uhr anfangend, werden in dem hiesigen Gemeindevald Distrikt Hecke bei Hefloch

17 birtene Werkholzstämmen von 104 Eßß.,

141 eichene " " 1169 "

365 Gerüsthölzer,

2250 eichene Baumstüben,

13 Klafter eichen Prügelholz,

11 $\frac{3}{4}$  " gemischtes " und

13825 Stück eichene und gemischte Wellen

versteigert.

Am ersten Tage kommt das Werkholz, die Gerüsthölzer und Baumstüben und das Klafterholz, und am zweiten Tage die Wellen zur Versteigerung.

Maurod, den 8. Juni 1858.

Der Bürgermeister.

265

Schneider.

### Notizen.

Heute Montag den 14. Juni,

Vormittags 9 Uhr:

1) Versteigerung entbehrlich gewordener Inventariats-Gegenstände in dem Werkstätte-Bahnhof zu Castell. (S. Tagblatt No. 135.)

2) Holzversteigerung in dem Auringer Gemeindevald Distrikt Rothenberg. (S. Tagblatt No. 132.)

Vormittags 11 Uhr:

Bergebung der bei Reinigung des Faulbachs vorkommenden Arbeiten, in dem Rathhause. (S. Tagblatt No. 135.)

### Naturhistorisches Museum.

Das Naturhistorische Museum ist Montags, Mittwochs und Freitags Nachmittags von 2 — 5 Uhr dem Publikum geöffnet.

431

Der Vorstand.

### Männergesang-Verein.

240

Heute Abend präcis  $\frac{1}{2}$  9 Uhr findet die Probe zu „Anligone“ im Rathhaussaale statt.

### Filethandschuhe und Stauchen

in schöner Auswahl bei

Herrmann Rayss,

3825

Geß der Neugasse und Marktstraße.

Ein Kommod steht zu verkaufen. Bei wem, sagt die Expedition dieses Blattes.

3826

# Cursaal zu Wiesbaden.

461

Von heute an jeden Samstag

## Réunion dansante,

und jeden Mittwoch

## Bal-paré im grossen Saale.

### Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Nach dem Rechnungsabschlusse der Bank für 1857 beträgt die Dividende für das vergangene Jahr wieder

**60 Procent**

der eingezahlten Prämien. Jeder Banktheilnehmer im Bereich der Agentur des Unterzeichneten wird seinen Dividenden-Antheil, unter Ueberreichung eines Exemplars des Abschlusses, sofort ausbezahlt erhalten. Die ausführlichen Nachweisungen zur Rechnung liegen zur Einsicht der Theilnehmer bereit.

Jedem, der dieser gegenseitigen Feuerversicherungsgesellschaft beizutreten geneigt ist, gibt der Unterzeichnete bereitwillige desfallige Auskunft und vermittelt die Versicherung.

Wiesbaden, den 8. Juni 1858.

3827

**Jacob Bertram.**

### Westphälischen Schinken,

Blasenschinken, ächte Göttinger Cervelat, sowie sonstige ausländische Würste empfiehlt **E. Hetterich**, Wiezgergasse 25. 3828

Königs-Wasch- und Badepulver à Schachtel 11 fr. empfiehlt  
173 **Pet. Koch**, Wiezgergasse No. 18.

### Stahlreif, Rohrreif und Reifrockfordel

empfiehlt **Herrmann Rayss**,  
3829 Eck der Neugasse und Marktstraße.

Freitag den 11. Juni Abends wurde auf der Dietenmühle irrthümlicherweise ein schwarz seidener **Regenschirm** mitgenommen. Man bittet denselben in der Exped. d. Bl. wieder abzugeben. 3830

Derjenige, welcher vorgestern Morgen vor dem Steueramt das Päckchen mit der Adresse: Herrn Landjäger Thoma in Biebrich, Schuh und Stiefeln enthaltend, irrthümlich mitgenommen hat, wird gebeten, solches gegen eine Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben. 3831

## Verloren.

Donnerstag den 10. dieses wurde am Kurfaal eine goldene **Vorstech-**  
**nadel**, woran das Schlußhäkchen fehlt, verloren. Der Finder wird ersucht,  
dieselbe gegen Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben. 3832

## Stellen = Gesuche.

Es wird ein gewandtes Mädchen zur Mithilfe in eine Küche gesucht.  
Wo, sagt die Expedition d. Bl. 3833

Taanusstraße No. 26 wird ein braves fleißiges Mädchen zu allen Arbeiten,  
mitunter auch zum Kochen, in Dienst gesucht. 3834

Taanusstraße No. 10 wird ein Monatmädchen gesucht gegen Wohnung. 3835

Ein Mädchen, welches im Kleidermachen gut erfahren ist, wünscht noch  
einige Tage in der Woche zu besetzen. Näheres in der Exped. d. B. 3836

Ein Mädchen, das sehr gut kochen kann und alle Hausarbeit gründlich  
versteht, sucht bald eine Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 3837

Ein gebildetes Mädchen mit guten Empfehlungen, das alle Handarbeiten,  
Nähen und fein Bügeln kann, sucht eine Stelle und würde auch mit auf  
Reisen gehen. Offerten beliebe man in der Exped. abzugeben. 3801

Ein Bursche von angenehmem Aeußern, circa 18 Jahre alt, wird zu einer  
leichten Beschäftigung gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 3802

Es wird ein Mädchen zu häuslicher Arbeit gesucht und kann gleich ein-  
treten. Näheres in der Expedition d. Bl. 3780

Ein reinliches Kinder mädchen wird gesucht und kann gleich eintreten neue  
Kolonnade No. 35. 3730

Ein erfahrener in jedem Fache tüchtiger, unverheiratheter Gärtner wird in  
ein herrschaftliches Haus gesucht. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 3778

Es wird eine tüchtige Köchin, die auch in sonstigen Arbeiten erfahren  
und mit guten Zeugnissen versehen ist, zu einer Herrschaft gesucht. Wo,  
sagt die Expedition d. Bl. 3779

Einige perfekte Köchinnen, Küchen- und Hausmädchen, sowie Hausburschen  
suchen Stellen durch **Gustav Deucker**, Geisbergweg No. 21. 3838

**20,000 fl.** werden auf erste Hypothek in hiesige Stadt zu leihen gesucht.  
Näheres in der Expedition d. Bl. 3807

**8 — 10000 fl.** liegen gegen doppelte Versicherung zum Ausleihen bereit.  
Näheres in der Expedition d. Bl. 3839

**450 fl.** Vormundschafsgeld liegen zum Ausleihen bereit bei  
**A. Kohlhaas.** 3781

## Geborne, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 29. April, dem h. B. u. Schneider Peter Karl Abner ein Sohn,  
N. Philipp Karl Martin. — Am 3. Mai, dem h. B. u. Probator Theodor Schneider  
eine Tochter, N. Anna Johanne Friederike Hermine. — Am 4. Mai, dem h. B. u. Tag-  
elöhner Johann Konrad Mayer eine Tochter, N. Georgine Elise. — Am 10. Mai, dem  
h. B. u. Stahlarbeiter Karl Philipp Jakob König eine Tochter, N. Marie Christiane  
Henriette. — Am 11. Mai, dem h. B. u. Landwirth Johann Gottfried Büger eine  
Tochter, N. Julie Louise. — Am 19. Mai, dem h. B. u. Musikdirektor Konrad Jakob  
Kaspar Bernhard Vogler eine Tochter, N. Marie Magdalene Ida Katharine. — Am  
5. Juni, dem h. B. u. Kutscher Wilhelm Christ ein Sohn, N. Karl.

Gestorben. Am 4. Juni, Auguste Almenröder von hier, alt 2 J. 5 M. 25 T. — Am 5. Juni, Christiane Schütz von hier, alt 19 J. 5 M. 16 T. — Am 5. Juni, Heinrich Jansen, alt 1 J. 3 M. 24 T. — Am 6. Juni, Johannette Lisette Karoline Funk, alt 3 M. 21 T. — Am 8. Juni, Karl Christ, alt 3 T. — Am 8. Juni, Ida Gramer von hier, alt 37 J. 5 M. 27 T. — Am 9. Juni, der Soldat Friedrich Carl Müller aus Ansbach, Amts Ufingen, alt 21 J. 5 M. 12 T. — Am 10. Juni, Karl Mager, Edukationsrath und Direktor am Realgymnasium zu Eisenach im Großherzogthum Sachsen, alt 48 J. 5 M. 10 T. — Am 10. Juni, Friedrich Karl Kühn, alt 3 M. 17 T. — Am 10. Juni, Johannette Almenröder, alt 9 M. 7 T. — Am 10. Juni, Marie Margarethe Berghof, alt 16 J. 8 M. 24 T.

## Der Nothpfennig.

Erzählung nach einer wahren Begebenheit von Julie v. Großmann.

(Schluß aus No. 135.)

Mit der Klage: „Arme Marie!“ und das Auge voll Thränen, trat er an das Sterbelager, und legte seine Hand auf die kalte Leiche.

„Du bist glücklich jetzt,“ — sprach er — „und wirst mir nicht zürnen, daß ich zu spät kam, Dein armes Leben zu erheilen, wie ich es wollte. So viel ich es aber vermag, werde ich diese Verspätung an Deinen Kindern sühnen!“

Zu Erfüllung dieses Versprechens fügten sich bald die Umstände in weiterer trauriger Gestaltung. Als der herbeigerufene Arzt nach Bestichtigung der Leichen den Zustand des unglücklichen, bewusstlosen Mannes geprüft, und die Anordnungen zur Fortschaffung desselben in ein Hospital, so wie die zur Beschickung der erstern für die Ruhestätte auf dem Friedhofe, getroffen waren, blieb die Versorgung der Kinder noch übrig.

Noch ehe der reiche Mann aber seine Absicht, sich derselben annehmen zu wollen, ausgesprochen, bemächtigte sich die arme Lindner in schneller Werkthätigkeit ihres Gefühls der beiden jüngsten Waisen, befestigte vermittelst eines Luchses den Säugling an ihre Brust, nahm sein kleines Schwesterchen, dessen Anblick ihr einst Thränen in's Auge gelockt, auf den Arm, um beide Kinder so nach ihrer Behausung zu treuer Verpflegung, ohne Anspruch auf Vergütung dafür, zu tragen. Sie hörte kaum darauf, als Faber diese ihr verhiess. Tief bewegt von dieser uneigennützigem Handlung der Armuth führte er darauf die beiden älteren, seiner Fürsorge überlassenen Kinder seiner Frau zu. Er traf bei derselben die Frau von Lohmen, die in seinem Hause wohnte, seiner Rückkehr von dem unternommenen Ausgange harrend, um eine Beisteuer zu einer wohlthätigen Unternehmung sich von ihm zu erbitten. Diefes Anliegen aber kam heute nicht zur Sprache, wurde von dem Bericht des entsetzlichen Ereignisses zurückgedrängt, den Faber in großer Erregtheit abstattete, nicht ohne Erwähnung der Umstände, die ihn in dasselbe verflochten und einen so traurigen Ausgang herbeigeführt hatten.

Eine große Betroffenheit malte sich während dieser Mittheilungen in den Zügen der Frau von Lohmen, und als Faber sich anklagte, nicht schnell genug zur Verhinderung des Unglücks eingeschritten zu sein, gestand sie seufzend, daß sie einen größern Vorwurf sich zu machen habe, indem sie die unglückliche Frau nach dem bloßen Schein einer Schuld, die sie nicht begangen, hart angelassen und verurtheilt habe. Dieses Unrecht lege ihr die Pflicht auf, es soviel als möglich zu vergüten, und so wollte sie denn die jüngsten Waisen — da wie sie sehe die ältesten schon versorgt seien — vorerst in der Verpflegung der braven Lindner, und diese nicht unbelohnt dafür lassen und dann für deren Unterkunft in einer Kinderbewahranstalt Sorge tragen, da von dem armen Vater, selbst wenn er genesen sollte, wohl kein Einspruch zu erwarten sein dürfte.

„Und was meinst Du dazu, Johanna!“ fragte Faber seine Frau, deren Hände die beiden Mädchen zutraulich wie einen mütterlichen Anhalt erfaßt hatten.

„Ich meine,“ — erwiderte die zarte, kränkliche Frau, welche die Hoffnung auf Mutterglück hatte aufgeben müssen und deren Wangen doch in diesem Augenblick wie von einem Schimmer desselben übergossen schienen — „ich meine, daß wir die armen Kinder nicht trennen. Dieß läßt sich einrichten, wenn wir der barmherzigen Lindner mit ihrer Familie die in unserem Hofe leer gewordene Wohnung einräumen, nach Christenpflicht sie in ihrer Armuth unterstützen, was zugleich ihren Pfleglingen zu gute kommen wird, indem ich sie dabei fürsorglich im Auge behalten kann, bis ich sie unter meiner unmittelbaren Obhut mit ihren Geschwistern hier als von Gott mir überwiesene Kinder, wenn es sein heiliger Wille sein sollte, betrachten könnte und zu seiner Ehre sie zu erziehen suchen würde.“

„Du hast das Rechte getroffen, mir aus der Seele gesprochen,“ rief Faber, gerührt und dankbar seiner Frau die Hand reichend, worauf Frau von Lohmen sie umarmte unter den herzlichsten Worten ihrer Anerkennung.

Der unglückliche Vater der nun so wohl versorgten Kinder erfuhr nichts davon. Er war nach langer, erfolglos gebliebener Behandlung im Hospital, als Geistesfranker in einer Irrenanstalt untergebracht worden. Hier nahm sein Wahnsinn einen milden Charakter in beglückenden Phantasien an. Er beschäftigte sich, entweder seinen vermeintlichen Reichthum in Kassenscheinen, wozu beschriebene Papierblättchen ihm dienten, aufzuzählen, oder aus Holzstückchen kleine Särge zusammen zu fügen, wobei er mit kindischem Vergnügen einen in seiner Glückseinbildung selbstverfaßten Vers sang. Er lautete:

Ein Särgelein hat mir Glück gebracht,  
Zum reichen Manne mich gemacht.

Ein Paar Jahre waren vergangen, als der für ihn gefertigte Sarg dem Spiel des Wahnsinns ein Ende machte.

Bald nach Eingang dieser Nachricht adoptirte Faber seine bisherigen Pflegekinder. Allein die Freude, die seiner Frau in Aufnahme der Waisen erblüht, und die aus der sorglichen mütterlichen Beschäftigung mit den gutgearteten Kindern entsprang und ihr Herz mit süßer Befriedigung erfüllte, empfand er nicht. Ihr Anblick rief noch immer die schreckliche Scene ihm in's Gedächtniß, die des Lebens Heiterkeit ihm geraubt, eine Wolke des Trübns auf seine Stirn geführt hatte. Dieser Ernst hielt die Kinder in schüchternen Entfernung; sie wagten nicht, ihn zu lieblosen, wie die Mutter, und diese natürliche Scheu vor ihm, die er selbst nicht durch allerlei kleine Geschenke, die gewöhnlich bei Kindern anziehend wirken, verschweigen konnte, erschten ihm als ein Mangel an Zuneigung für ihn.

Daß dieß eine irrige Meinung war, erfuhr er jedoch zu seiner Freude, als er eines Tages gegen seine Gewohnheit eines von den Mädchen auf seine Kniee zog und es küßte, weil es die ersten im Garten aufgefundenen Veilchen in einem Sträußchen ihm gebracht hatte.

Voll Freude über den dafür empfangenen Dank, rief das Mädchen in kindlicher Einfalt: „Ei, Vater! der liebe Gott hat es Dir wohl geheißt, Dir wiedergesagt, daß ich ihn gestern Abend vor dem Einschlafen gebeten, Du möchtest mir doch einmal ein Küßchen geben.“

Diese Aeußerung, welche im Nu die Lippen der drei übrigen Kinder zu der Bitte erschloß: — „Mir auch, mir auch, mir auch!“ — erschloß auch ihrem tief davon bewegten Pflegevater plötzlich das Verständniß über seine bisherige Versäumniß, die Keime der Zuneigung in den jungen Herzen ohne den wärmenden Sonnenschein väterlicher Liebe, ihrer eigenen Triebkraft überlassen zu haben. Daß diese nicht zu spät den zeitigenden Sonnenschein herbei gezogen, der in seiner segensreichen Wirksamkeit nun Faber's Leben erheiterte, die darauf gefallen Schatten der Schwermuth verschenkte, möge in diesen Andeutungen auch einen Schimmer der Erklärung auf das von uns mitgetheilte Nachtstück werfen. (Lesefrüchte.)

# Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

## 4 Pfund Brod.

**Gemischtbrod** (halb Roggen halb Weismehl). — Bei Ph. Kimmel, A. Schmidt, Schöll u. Seyberth 24 fr., — 3 Pfd. bei Mai u. H. Müller 15, F. Kimmel 14 fr.

**Schwarzbrod.** Bei Aker, Burkart, Dietrich, Freinsheim, Gläbner, Hahn, Hetterich, Jung, Koch, Linnenkohl, Matern, Mai, A. Müller, Petri, Ramspott, Reimer, Reinhard, Ritter, Schellenberg, A. u. F. Schmidt, Schramm u. Wagemann 12 fr., Faulstich, Finger, Flohr, Herrheimer, Sildebrand, Hippacher, Ph. Kimmel, A. Wachenheimer, Marr, H. Müller, Sauereßig, Schirmer, Schöll, Schweisgut, Seyberth, Westenberg u. Wolff 11 fr., F. Kimmel 10 fr.

**Kornbrod.** Bei Mai 11, H. Müller u. Wagemann 10 fr.

**Weißbrod.** a) Wasserweck für 1 fr. wiegt bei 3 Bäcker 4, bei 1 Bäcker 4 $\frac{1}{2}$ , bei 7 Bäcker 5, bei Berger, Dietrich u. A. Müller 6 Loth.

b) Milchbrod für 1 fr. wiegt bei 2 Bäcker 3, bei 1 Bäcker 3 $\frac{1}{2}$ , bei 7 Bäcker 4, bei 1 Bäcker 4 $\frac{1}{2}$ , bei Berger, Dietrich u. A. Müller 5 Loth.

## 1 Malter Mehl.

**Extraf. Vorschuß.** Allgem. Preis: 12 fl. 48 fr. — Bei Herrheimer 12 fl., Wagemann und Werner 12 fl. 30 fr., Hahn 13 fl., Seyberth 13 fl. 12 fr., Vogler 14 fl.

**Feiner Vorschuß.** Allgem. Preis: 11 fl. 44 fr. — Bei Wagemann u. Werner 10 fl. 45 fr., Herrheimer 11 fl., Hahn 11 fl. 45 fr., Vogler 13 fl.

**Weizenmehl.** Allgem. Preis: 10 fl. 30 fr. — Bei Herrheimer 10 fl., Hahn 11 fl., Vogler 12 fl.

**Roggenmehl.** Allgem. Preis 8 fl. — Bei Vogler u. Hahn 10 fl.

## 1 Pfund Fleisch.

**Ohnsfleisch.** Allg. Preis: 16 fr.

**Kuhfleisch.** Bei J. u. M. Bär u. Meyer 13 fr.

**Kalbfleisch.** Allg. Preis: 12 fr. — Bei Bücher, Hees, Scheuermann, Schipper u. Seebold 11 fr., Meyer, Joh. u. Jos. Weidmann 10 fr.

**Lammfleisch.** Allgem. Preis: 17 fr. — Edingshausen, Gäßler u. Scheuermann 18 fr.

**Schweinefleisch.** Allg. Preis: 16 fr. — Bei Chr. Ries u. Weygandt 15 fr.

**Dörrfleisch.** Allgem. Preis: 26 fr. — Bei Baum u. Frenz 24 fr., P. Kimmel 28 fr.

**Speck.** Allgem. Preis: 32 fr.

**Nierenfett.** Allgem. Preis: 24 fr. — Bei Baum, Blumenschein, Renfer u. Jos. Weidmann 22 fr.

**Schweineschmalz.** Allgem. Preis: 32 fr. — Bei Blumenschein, Frenz, D. u. P. Kimmel, Stuber u. Weygandt 30 fr.

**Bratwurst.** Allgem. Preis: 24 fr. — Bei Blumenschein u. Stuber 22 fr.

**Leber- oder Blutwurst.** Allg. Preis: 12 fr. — Bei P. Kimmel 14 fr., Cron 16 fr.

## 1 Maas Bier.

**Lagerbier.** — Bei G. u. S. Bücher, Kögler, K. u. Ph. Müller 16 fr.

# Wainz, Freitag den 11. Juni.

An Früchten wurden auf dem heutigen Markte verkauft zu folgenden Durchschnittspreisen.

|     |              |                            |               |
|-----|--------------|----------------------------|---------------|
| 129 | Säcke Weizen | per Sack à 200 Pfund netto | 10 fl. 13 fr. |
| 49  | " Korn       | " " " 180                  | 7 fl. 37 fr.  |
| 17  | " Gerste     | " " " 160                  | 6 fl. 24 fr.  |
| 50  | " Hafer      | " " " 120                  | 6 fl. 18 fr.  |

Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche:

|            |              |
|------------|--------------|
| bei Weizen | 42 fr. mehr. |
| bei Korn   | 56 fr. mehr. |
| bei Gerste | 15 fr. mehr. |
| bei Hafer  | 11 fr. mehr. |

1 Malter Weismehl à 140 Pfund netto kostet . . . . . 9 fl. — fr.

1 Malter Roggenmehl " " " " " " . . . . . 8 fl. — fr.

4 Pfund Roggenbrod nach der Taxe . . . . . 12 $\frac{1}{2}$  fr.

3 Pfund gemischtes Brod nach eigener Erklärung der Verkäufer . . . . . 15 fr.

# Wiesbadener Tagblatt.

Montag

(Beilage zu No. 136)

14. Juni 1858.



## Nassauische Rhein- und Lahn-Eisenbahn.

Um den Anschluß an das Morgens um 9 Uhr von **Mainz** abgehende und um 11 Uhr in **Rüdesheim** ankommende Dampfschiff sicher zu erreichen, wird der seither um 10 Uhr von **Wiesbaden** ab expedirte Zug No. IV. als **Schnellzug** mit Ueberfahren der Stationen **Niederwalluf**, **Hattenheim** und **Geisenheim** vom 15. Juni l. J. an befördert und zwar:

|                          |          |                  |
|--------------------------|----------|------------------|
| Abgang <b>Wiesbaden</b>  | 9 Uhr 55 | Minuten Morgens, |
| Ankunft <b>Rüdesheim</b> | 10 " 45  | " " "            |

Wiesbaden, im Juni 1858.

456

## Anzeige und Einladung.

Nächsten Freitag den 18. d. wird von den Unterzeichneten der **Jahrestag des denkwürdigen Sieges bei Waterloo** im Wirthschafts-Local der **Dietenmühle** gefeiert und das Fest Nachmittags präcis 4 Uhr daselbst eröffnet werden. Dieselben beehren sich demnach, das verehrliche Wiesbadener, sowie das Kur-Publikum, insbesondere das hochgeehrte Herzogliche Offiziercorps und die resp. Unteroffiziere zu diesem vaterländischen Feste hierdurch ganz ergebenst einzuladen.

Die Nassauischen Veteranen  
zu Wiesbaden.

In Beziehung auf das Vorstehende bemerkt der Unterzeichnete, daß er bei dem genannten Feste für gute und preiswürdige **Speisen** und **Weine** etc. bestens Sorge tragen wird und möchte somit derselbe das verehrte Publikum hiermit auch seinerseits dienstwilligst dazu einzuladen.

3819

C. Moos.

## Vorzüglichen Schweizerkäse

erster Qualität bei

173

**P. Koch**, Metzgergasse 18.

Ein gutes **Piano** ist zu vermieten kleine Burgstraße No. 7.

3820

# Kiefernadel- und Waldwollwaaren,

die anerkannt vorzüglichsten Mittel

gegen

## Sicht und rheumatische Leiden.

Hiermit machen wir die ergebene Anzeige, daß wir sämtliche Waldwoll-  
Waaren für diese Saison in ganz frischer Waare erhalten haben, als:

Waldwoll-Extract (Decoct) zu Bädern,

präparirter Extract zu Einreibungen,

Waldwoll-Balsam zu Fußbädern, concentrirt, ganz dick,

" Spiritus,

" Del,

" Seife,

" Essenz,

Bonbons,

" Pomade,

und halten uns demnach bei Bedarf dieser Artikel bestens empfohlen.

269

**C. Leyendecker & Comp.**

Ich mache hiermit die ergebene  
Anzeige, daß ich von heute an meine  
**Restauration** eröffnet habe.

**M. Bær,**

Webergasse.

3713

## Westfälinger Schinken,

im Ausschnitt wie im Ganzen, geräucherte Würste aller Art, Salz- und  
Essiggurken in bekannter Güte bei

3821

**H. Matern,** Oberwebergasse No. 19.

## Billige Strohhüte für Arbeiter

empfiehlt **Ferd. Miller,**

Kirchgasse im Bayerischen Hof.

3757

Unterzeichnete ertheilt Unterricht in der deutschen, französischen, englischen  
und italienischen Sprache, sowie im Pianoforte-Spielen. Nähere Auskunft  
untere Friedrichstraße No. 39.

**Marie Wirth.** 3493

## Das photographische Atelier

des Unterzeichneten, welches bisher in Eltville schon von so vielen Bewohnern dieser Stadt besucht worden war, befindet sich nunmehr hier im Garten des Badhauses „zum schwarzen Bock“ (Kranz) und können daselbst photographische Portraits, einzeln und in Gruppen, (letztere ohne Preiserhöhung) zu den bekannten Preisen von 36 fr. bis 4 fl. 30 fr., colorirt und nicht colorirt, von der größten Ähnlichkeit und Schärfe, zu jeder Tageszeit und bei jeder Witterung aufgenommen werden.

Exemplare sind im Locale ausgestellt.

NB. Unterricht wird um ein sehr geringes Honorar ertheilt.

**F. Dalerer,**

früher Photograph in London.

3749

## Wiesbaden - Emser Kurhaus - Etabl. - Aktien

werden coursmäßig ge- und verkauft bei

**Hermann Strauss,**

Sonnenberger Thor No. 6.

3618

## Spiegel - Lager

2697

von **Joh. Ph. Stein** in Mainz.

Außer meinem bekannten **Goldbleisten-Lager** zum en gros und en Detail-Verkauf habe ich am hiesigen Plage ein großes vollständig assortirtes Lager von **Spiegeln** in allen Größen und Formen mit echt vergoldeten Rahmen nach den neuesten Dessins errichtet; ferner halte ich eine sehr große Auswahl für Curörter sehr geeignete Spiegel mit Goldbleist- und polirten Holzrahmen, welche ihrer außerordentlichen Billigkeit wegen allgemein sehr zu empfehlen sind.

## Betten zum vermiethen

sind stets vorräthig bei

3554

**J. Levy,** Kirchgasse No. 3.

## Ruhr-Kohlen.

**Ofen- und Schmiedekohlen** beste Qualität sind fortwährend vom Schiff zu beziehen bei

3762

**August Dorst.**

**John Heifor's Armees-Rasirmesser,** welche nie geschliffen zu werden brauchen,

**L. P. Goldschmidt's Streichriemen**

empfiehlt in bester Qualität

**Dom. Sangiorgio.**

3604

# Muhrkohlen

zu Ofenfeuerung in vorzüglichster Qualität sind wieder angekommen und können direct vom Schiff bezogen oder geliefert werden.

Wiesbaden, den 10. Juni 1858.

3711

**Hoh. Heyman.**

Mein Lager in gereinigten **Federn, Flaumen und Eiderdaunen** und fertigen **Betten** bringe ich in empfehlende Erinnerung.

3557

**J. Levy, Kirchgasse No. 3.**

**Bohnenstangen** sind zu haben bei

3763

**A. Knapp, Michelsberg No. 15.**

Mühlweg No. 2 sind zwei gutgemästete **Schweine** zu verkaufen, auch sind daselbst **Dickwurzpflanzen** zu haben.

3822

Es wird ein gebrauchtes gut erhaltenes **Klavier** zu kaufen gesucht Heidenberg No. 48.

3823

**Herrnkleider** werden gereinigt ohne daß die Stoffe Schaden leiden, noch Geruch annehmen, und kleine Reparaturen gemacht; sonstige Flickereien werden nicht angenommen, bei

583

**Ad. Jung, Herrnmühlweg No. 2.**

Daß mein Geschäft von heute eröffnet ist und alle Arbeiten in Messing (fertig wie roh) von Guß zu billigen Preisen verfertige, zeige ich hiermit ergebenst an.

3682

**Franz Kaiser, Messinggießer und Metalldreher in Kastel, Wiesbaderstraße No. 161.**

Gebrauchte und neue **Möbel** werden stets billig verkauft bei

2535

**B. Geest, in Kastel.**

Billige **Kost** wird gegeben Heidenberg No. 46.

3611

Ein gut erhaltener **Kochherd** mit zwei eisernen Einsatz-Gruppen ist wegen Wohnungsveränderung zu verkaufen Römerberg No. 29.

3813

Rheinstraße No. 24 im Hinterhause ist eine gute zweischläfige **Bettstelle** mit vollständigem Bettzeug zu verkaufen.

3814

Ein **Regenfaß**, 7—9 Ohm haltend, wird zu kaufen gesucht. Von wem, sagt die Exped. d. Bl.

3815

Eine **Spiegelscheibe**, Britta-Qualität, von 6' 2" Länge und 4' 2" Breite, welche sich besonders für einen Erker eignet, steht 20 fl. unter dem Einkaufspreis zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

2908

## Zu vermietthen.

In einem Landhaus der schönsten Lage ist ein (auf Wunsch auch zwei) Zimmer möblirt zu vermietthen. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

3548

Mehrere schön möblirte Zimmer mit Cabinet können nach Wunsch zusammen, aber auch einzeln abgegeben werden. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

2235

Zwei bis drei schön möblirte Zimmer sind zu vermietthen und gleich zu beziehen. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

2614